

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 23. Juni. (Orig.-Ber.) Der geschäftliche Verkehr ist infolge des laichen Ausgebots von alter Ware sehr gering. Der Konsumbegehrt sieht sich mit seiner Frage auf einzelne Zufallspartien beschränkt. Bei den belanglosen Umsätzen wurden die Forderungen der Signer glatt bewilligt.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 35.—, Roggen R. 29.—, Braugerste R. 33.—, Futtergerste R. 29.—, Hafer R. 28.—, Raps R. 100.—, Rübsen R. 97.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Linjen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Weizen (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln, erd- und feimfrei (Kipiler ausgenommen) Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger 15.—, Wicken R. 29.—, Rohrn R. 150.—, Pflanzen, gut getrocknet, rauchfrei und haltbare 105stündige und bessere R. 104.—,

100 bis 130stündige R. 100.—, über 130stündige R. 95.—, Zwetschenmehl (Bovidl) gut getocht, kern- und brandfrei R. 120.—, Malzkeime R. 22.—, Biertreber, getrocknet R. 26.—, Leintuch R. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet R. 19.—, Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise bei Abgabe an Landesfuttermittelstellen durch den Erzeuger): Heu aller Art (Wiesens, Grummet, Alee, Mohar, Dirje und Wilschling) R. 17.—, Kornschubstroh (Stegeldruschstroh) R. 10.—, Getreidestroh aller Art, Maisstroh ausgenommen) einschließlich Erbsen und Widelstroh R. 8.—, Bohnens-, Pferdebohnen-, Linsen-, Lupinen-, Beluschten-, Mohn-, Raps-, Mais- und Reihstroh R. 6.—, In geprehtem Zustande Zuschlag R. 1.60 pro Meterzentner, Draht und sonstigen Mindestmaterial nicht begriffen.

Mahlprodukte.

Wien, 23. Juni. (Orig.-Ber.) Die Mehlaufweisungen an den Konsum halten den rationierten Bedarf ein. Eine Verringerung ist für die nächste Woche nicht in Aussicht genommen. Der Begehrt für Surrogatmehle ist gering, weil es mangels jeglichen Ausgebots zu keinen Umsätzen kommt.

Wirtualienmärkte.

Wien, 23. Juni. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in der abgelassenen Woche schwächer, und zwar wurden auf den Naschmarkt und den Markt Am Hof um 337 Meterzentner weniger gebracht als in der Vorwoche. Das Angebot in Grünwaren war an allen Tagen der Woche ungenügend; Obst kam nur an einzelnen Tagen in größeren Mengen auf dem Naschmarkt zum Verkauf. Die Preise haben sich für einige Artikel erhöht, und zwar für grüne Erbsen, Kohl und Fiolen sowie Kirschen, Weichseln und Johannisbeeren. Insgesamt wurden zugeführt an Obst und Gemüse 7347 Meterzentner, wovon 3620 Meterzentner auf den Naschmarkt und 3727 Meterzentner auf den Markt Am Hof entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 22 S. bis 34 S., Kohlrüben 28 S. bis 34 S., Säupfelsalat 10 S. bis 16 S., Kochsalat 9 S. bis 15 S., Salatgurken R. 1.10 bis R. 1.38, Karfiol 34 S. bis 98 S., Speisefürbise R. 2.58 bis R. 2.98, alles pro Stück: Kohl R. 1.74 bis R. 1.84, Zwiebel, rumänischer, gepuht, R. 2.98 bis R. 3.18, gepuht, R. 2.32 bis R. 2.38, Knoblauch, gepuht, R. 3.— bis R. 4.—, ungepuht, R. 2.— bis R. 3.—, Weißtraut R. 1.— bis R. 1.12, ungarische gelbe Bohnen R. 4.04 bis R. 6.78, grüne Erbsen mit Hülsen, hiesige, R. 1.48 bis R. 1.92, ungarische R. 2.20 bis R. 2.48, Svinat, ungepuht R. 1.10 bis R. 1.12, gepuht R. 1.20 bis R. 1.22, Bävenlauch 44 S., Brennessel 44 S., Tafelpargel R. 2.— bis R. 2.50, Subbenspargel R. 1.— bis R. 1.36, Erdbeeren R. 2.00 bis R. 3.14, Johannisbeeren R. 2.12 bis R. 3.—, ungarische R. 1.70 bis R. 1.82, Stachelbeeren R. 2.24 bis R. 2.48, ungarische Kirschen R. 2.10 bis R. 3.48, hiesige R. 2.10 bis R. 2.38, Weichseln R. 1.66 bis R. 3.26, Nüsse R. 4.30 bis R. 5.60, Haselnüsse R. 4.— bis R. 4.48, alles pro Kilogramm; heurriger Zwiebel 48 S. bis 56 S. pro Büschel; Butter, dänische R. 1.48, requirierte R. 1.—, ungarische R. 1.56 pro Achtelkilogramm; Eier: ungarische 33½ bis 35 S., oberösterreichische 32½ S., galizische 29 S. bis 31 S. pro Stück.

Windermarkt.

Wien, 23. Juni. (Orig.-Ber.) Nach den bisher hier eingelangten Anmeldungen sieht für den Montag stattfindenden Windermarkt ein Austrieb von beiläufig 1100 Stück Mastvieh und 500 Stück Beinvieh in Aussicht. Der Austrieb dürfte demnach ungefähr eben so groß sein wie jener am letzten Montag.

Schweinefett und Speck.

Wien, 23. Juni. (Orig.-Ber.) Der Verkauf von Schweineschmalz und Speck in den Kleinbetrieben hat angesichts des konstanten Mangels in Fetttschweinen fast gänzlich aufgehört. Bloß bei den Ständen der Aktien-Großschlächtereien sind an einzelnen Tagen während der Woche Fettprodukte erhältlich. Die Zentraleinkaufsstelle für Fettstoffe bildet gegenwärtig die Großmarkthalle. Allein das Hauptkontingent besteht in Ermanglung von Schweineprodukten aus Kriegsmargarine.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 23. Juni. (Orig.-Ber.) Angesichts des anhaltend knappen Angebotes konnte der Bedarf in Rindfleisch nur zum Teil gedeckt werden. Schweinefleisch mangelte während der ganzen Woche und wurden heute von der Gemeinde Wien den Gallearbeiten 5000 Kilogramm zugewiesen. Schafe und Lämmer langten in relativ ausreichenden Mengen ein. Während der abgelassenen Woche wurden 1140 Viertel Volkfleisch verteilt. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 256,674 Kilogramm Rindfleisch, 5481 Kilogramm Schweinefleisch, 1225 Kälber, 1249 Schafe, 2 Schweine, 2966 Lämmer.

Es erzielten: Rindfleisch, vorderes R. 6.70 bis R. 8.70, hinteres R. 7.25 bis R. 10.20, Lammfleisch R. 10.— bis R. 10.60, Kälber R. 4.60 bis R. 4.80, Schafe R. 10.60, Schweine R. 7.80, Lämmer R. 7.70 pro Kilogramm.